



Freiwilligensurvey

Der Freiwilligensurvey ist eine repräsentative, telefonische Bevölkerungsumfrage, die im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) bislang dreimal durchgeführt wurde. Sie ermittelt auf Bundes- und Landesebene umfassende und detaillierte Daten zum freiwilligen, bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagement. Schwerpunkte sind unter anderem der Umfang des Engagements sowie die soziodemographischen Charakteristika der Engagierten, deren Motive und Wünsche bezüglich ihrer Arbeit sowie die Engagementbereitschaft der bisher nicht aktiven Personen. Das Engagement wird nach Formen und Bereichen, in denen ehrenamtliche Arbeit stattfindet, differenziert dargestellt. Außerdem wird die Anzahl der von den Engagierten geleisteten Stunden erhoben.

Methode

- Die Stichproben umfassten in den Jahren 1999 und 2004 ca. 15.000 und 2009 ca. 20.000 Personen.
- Es wurden computergestützte Telefoninterviews (CATI) durchgeführt. Die Stichprobenziehungen erfolgten nach dem ADM-System.

Qualitätsbeschreibung

- Die Verwendung von Telefoninterviews kann die Teilnahmebereitschaft und somit indirekt auch die Ergebnisse beeinflussen.
- Personen mit Migrationshintergrund sind unterrepräsentiert.
- Informationen zu den Organisationen, in denen sich die Befragten engagieren, werden kaum erfasst.

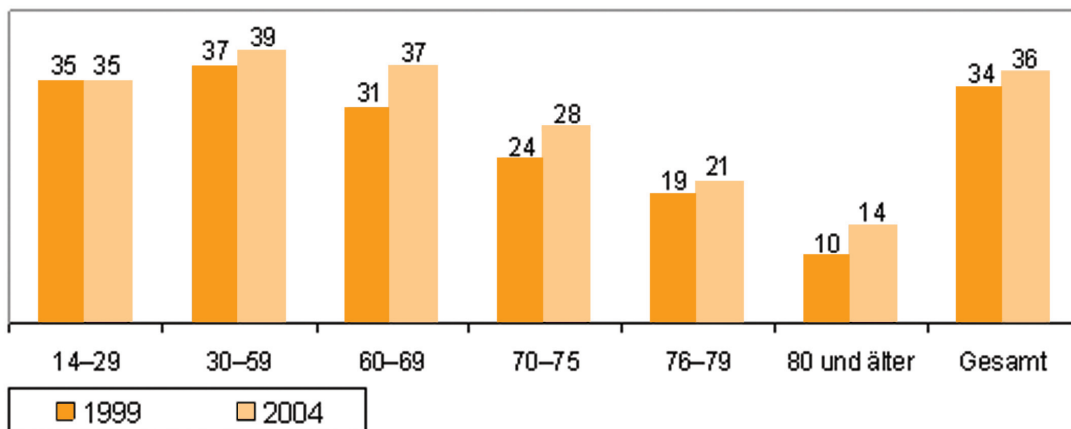
Ausgewählte Ergebnisse

- Die Engagementquote stieg von 1999 bis 2004 von 34 % auf 36 % an. Gleichzeitig erhöhte sich die Engagementbereitschaft um 6 Prozentpunkte auf 32 %. Die Engagementquote bei Jugendlichen (14 – 24 Jahre) lag im Jahr 2004 bei 36 %.
- Das Engagement der über 60-Jährigen nahm von 1999 bis 2004 um 4 Prozentpunkte zu (von 26 % auf 30 %).
- Die Engagementquote stieg in den neuen Bundesländern von 1999 zu 2004 um drei Prozentpunkte auf 31 %. Die Orientierung an persönlichen Interessen wird bei der Entscheidung für Engagement wichtiger, gleichzeitig nimmt die Geselligkeitsorientierung an Bedeutung ab.
- In vielen Bereichen des Engagements wird eine Verbesserung der Rahmenbedingungen festgestellt.

Relevante Variablen für das Informationssystem Zivilgesellschaft

- Anzahl der Engagierten (Engagementquote)
- Anzahl der von den Engagierten geleisteten Stunden
- Angaben zu Spenden

Engagementquoten nach Altersgruppen, 1999 und 2004, in Prozent



Datenbasis: Freiwilligensurvey 1999 und 2004; Alscher/Dathe/Priller/Speth: Bericht zur Lage und zu den Perspektiven des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland, BMFSFJ 2009, S. 33.

Übergeordnetes Thema	Engagement
Kategorie nach ICNPO	Alle Bereiche
Erhebungseinheiten	Personen (deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren)
Erhebungszeitpunkte/Turnus	Alle 5 Jahre (seit 1999)
Erhebungsgebiet	Deutschlandweit
Auftraggeber	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Ausführende Organisation/Institution	Meinungsforschungsinstitut TNS Infratest Sozialforschung
URL	http://www.bmfsfj.de/Kategorien/Publikationen/Publikationen,did=73430.html
Bibliographie/Hauptpublikation	Hg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Autoren: Gensicke, Thomas/Picot, Sibylle/Geiss, Sabine (2006): Freiwilliges Engagement in Deutschland 1999 – 2004. Ergebnisse der repräsentativen Trenderhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement. Wiesbaden
Verfügbarkeit	Aggregierte Daten sind in diversen Publikationen enthalten. Der vollständige Datensatz kann nach Zustimmung durch das BMFSFJ vom Zentralarchiv für empirische Sozialforschung an der Universität Köln (ZA) bezogen werden.

Zivilgesellschaft in Zahlen

»Zivilgesellschaft in Zahlen« ist ein Gemeinschaftsprojekt des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, der Bertelsmann Stiftung und der Fritz Thyssen Stiftung. Ziel ist es, in Kooperation mit dem Statistischen Bundesamt und dem Centrum für soziale Investitionen und Innovationen die Grundlagen für eine Berichterstattung zu schaffen, die regelmäßig aktuelle Zahlen zu Entwicklungen und Trends in der Zivilgesellschaft in Deutschland liefert. Die hier vorgestellten Datenquellen sollen über die große Bandbreite bestehender Daten informieren, die sich langfristig in ein »Informationssystem Zivilgesellschaft« integrieren ließen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.zivilgesellschaft-in-zahlen.de